

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Unterrichts-gegenstand	A. Realgymnasium																Summe	B. Vorschule			Summe
	0I	UI	0II	UII ¹	UII ²	0III ¹	0III ²	UIII ¹	UIII ²	0IV	UIV	0V	UV	0VI	UVI	1. Kl.		2. Kl.	3. Kl.		
	2		2	2	2	2		2		2	2	2		3		2		2	2		
Religion { a. evang. b. kath. c. jüd. .	2		2	2	2	2		2		2	2	2		3		21	2	2	2	6	
	2				2				2 + 1 (für VI allein)				2				7	2			2
	—				—				2				2		2		8	2	—	—	2
Deutsch (u. in V u. VI Geschichtserzähl.)	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	$+\frac{2}{1}3$	$+\frac{2}{1}3$	$+\frac{3}{1}4$	$+\frac{3}{1}4$	47	8	8	6+6	28	
Lateinisch	4	4	4	4	4	5	5	5	5	7	7	8	8	8	8	86	—	—	—	—	
Französisch	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	—	—	—	—	46	—	—	—	—	
Englisch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	27	—	—	—	—	
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	2	2	2	2	47	—	—	—	—	
Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	69	5+5	5+3	4+4	26	
Physik	3	3	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	—	
Chemie	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24	—	—	—	—	
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	26	—	—	—	—	
Schreiben	—				1*)				1*)				2	2	2	2	10	4	3	2	9
Singen	4										2		2		8	1	1	—	2		
Turnen	24										3		3		30	—	—	—	—		

*) Für Schüler mit schlechter Handschrift.

Die Einrichtung der Wechselcöten von Sexta bis Untersecunda ermöglicht trotz des jährigen Kursus eine zweimalige Versetzung und Aufnahme neuer Schüler im Jahre.

3. Lehrplan.

Die im Schuljahr 1908/09 erledigten Unterrichtsaufgaben entsprechen den vorgeschriebenen Lehrplänen. Es folgt daher nur die Mitteilung des fremdsprachlichen Lesestoffes, der deutschen und französischen Aufsatzthematata der oberen Klassen, der Aufgaben für die Reifeprüfung und des Turnberichts.

A. Fremdsprachlicher Lesestoff.

O. I: Tacitus, Germania 1—27; 20 Oden von Horaz. Livius XXIII, XXIV. — Taine, Les Origines de la France contemporaine; Corneille, Cinna. Privatlektüre: Les historiens du XIX^e siècle. — Green, Modern England; Shakespeare, King Lear. Privatlektüre: Parliament and Orators of Great-Britain.

U. I: Cicero, Laelius. Vergil, Aen. I, III, IV. (Auswahl.) Livius IX, X. (Auswahl.) — Mignet, Histoire de la Révolution française; Racine, Britannicus. Privatlektüre: Lavisse et Rambaud, L'empire de 1805 à 1809. — Byron, The Prisoner of Chillon, Mazeppa. Morley, Oliver Cromwell. Privatlektüre: Parliament and Orators of Great-Britain.

O. II: Cicero in Catilinam I, II; Livius VIII; Ovid, Met. V, 345—678. — Sandeau, Mme. de la Seiglière; Thiers, Expédition d'Égypte. — Bulwer, The Lady of Lyons; Gardiner, Historical Biographies.

U. II: Caesar, Bellum civile II 22—Ende und III von 41—70. Ovid, Met. I, 1—88 und VII 1—349.

B. Aufsatzthematata.

a. Deutsche Aufsätze.

O. I: 1. Warum nennt Geibel Umland einen Spiegel vaterländischer Sitte und einen Herold deutscher Ehren? 2. Wohl denen, die des Wissens Gut nicht mit dem Herzen zahlen. 3. Warum nennt Klopstock den Gedanken, des Vaterlandes wert zu sein, edel und schreckend? (Klassenaufsatz.) 4. Die Prüfungsarbeit. 5. Das Heldenhafte in Schillers Charakter. 6. Wie wird Orest in Goethes Iphigenie geheilt? (Klassenaufsatz.) 7. Wie kam es, daß Friedrich der Große als Sieger aus dem Siebenjährigen Kriege hervorging? 8. Die Prüfungsarbeit.

U. I: 1. Im Leben ist Vergessen nicht die letzte Tugend. 2. Herzog Ludolf von Schwaben und Herzog Ernst von Schwaben. 3. Wie hat sich das deutsche Volk um die Kultur Europas verdient gemacht? 4. Des Menschen Seele gleicht dem Wasser. (Klassenaufsatz.) 5. Ans Vaterland, ans teure schließ' dich an. 6. In welches Verhältnis ist der Mensch zur Natur getreten? 7. Don Manuel und Don Caesar in der Braut von Messina. (Eine vergleichende Charakteristik.) 8. Das Walten des Schicksals in Sophokles' König Ödipus und Schillers Braut von Messina. (Klassenaufsatz.)

O. II: 1. O wunderschön ist Gottes Erde und wert, darauf vergnügt zu sein. 2. Inwiefern lassen sich die Taten Karls des Großen aus dem Charakter dieses Herrschers erklären? 3. Plan und Verlauf der Schlacht bei Fehrbellin nach Kleists Prinz von Homburg. 4. Weshalb und wie sucht in Schillers Maria Stuart Mortimer die unglückliche Königin zu befreien? (Klassenarbeit.) 5. Wem schuldet der Mensch Dank, und wie äussert sich seine Dankbarkeit? 6. Geringes ist oft die Wiege des Großen. 7. Mit welchem Recht sagt Herder: „Lerne schweigen, o Freund, dem Silber wohl gleicht die Rede, — Aber zu rechter Zeit schweigen ist lauterer Gold.“ 8. Welche Gründe haben nach Goethes Egmont die Niederländer zur Erbitterung und Auflehnung gegen die spanische Regierung? (Klassenarbeit.)

U. II¹: 1. Welche Vorteile gewährt das Reisen zu Fuß? 2. Thibaut d'Arc nach dem Prologe und dem ersten Aufzuge. 3. Was treibt die Menschen in die Ferne? (Klassenaufsatz.) 4. Die romantischen Züge an der Jungfrau von Orleans nach Schiller. 5. Das Stadtleben von seiner Licht-

seite betrachtet. (Klassenaufsatz.) 6. Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. Der Starke ist am mächtigsten allein. 7. Mit welchen Gründen verteidigt Rudenz seine Anhänglichkeit an Österreich? 8. Tells Beweggründe zur Ermordung Geßlers nach Schiller. 9. Der Mensch im Kampfe mit der Natur. 10. Die Versöhnungsszene im dritten Aufzuge der Jungfrau von Orleans. (Klassenaufsatz.)

U. II²: Über die Verteidigungsmittel, welche die Natur den Tieren verliehen hat. 2. Rarum—carum. 3. Hand und Fuß, verglichen nach ihrem Gebrauch. 4. Vater und Mutter. (Nach Schillers Lied von der Glocke.) 5. Der Feierabend. (Nach Schillers Lied von der Glocke.) (Klassenaufsatz.) 6. Eine Feuersbrunst nach Schillers Glocke. 7. Die Schweizer unter den Vögten. (Tell 1. Aufzug.) 8. Welche Veränderungen ruft der Mensch in der Natur hervor? 9. Die Rütli-szene. 10. Welchen Verlauf nimmt die Volkshandlung in Schillers Tell? (Klassenaufsatz.)

b. Französische Aufsätze.

O. I: Quels souvenirs se rattachent au château de Fontainebleau? 2. Quels hommes se sont signalés dans la guerre de Trente ans? 3. Quels sont les traits essentiels de l'ancien régime? (Klassenaufsatz.) 4. Placé entre deux siècles révolutionnaires, le dix-huitième siècle est resté par excellence le siècle littéraire de la France. 5. La guerre de Crimée. 6. Exposition de Cinna par Corneille. (Klassenaufsatz.)

U. I: 1. Physionomie morale de Paris avant le siège. 2. Dans tous le pays, dans tous les âges, les grands ont implacablement pourstivi les amis du peuple (Mirabeau). 3. Racontez les principaux événements de la révolution française depuis l'ouverture des états—généraux jusqu'à la prise de la Bastille. (Klassenaufsatz.) 4. Comment Napoléon Ier aida-t-il l'Allemagne nouvelle à naître? 5. Politique coloniale de la France. 6. Quel est, dans la tragédie de Britannicus, le personnage sur lequel roule l'intérêt principal. (Klassenaufsatz.)

O. II: 1. Traits de caractère d'Hélène. (Mme. de la Seiglière.) 2. Captivité et mort de Jeanne d'Arc. 3. Bataille de Rosbach. (Klassenaufsatz.) 4. Jeunesse de Frédéric le Grand. 5. La découverte du Nouveau Monde. 6. Bonaparte en Syrie. (Klassenaufsatz.)

Aufgaben für die Reifeprüfung.

Michaelis 1908. 1. Deutscher Aufsatz. Non nobis solum nati sumus. 2. Französischer Aufsatz: Quelles sont les époques où la prépondérance de la France s'est fait le plus sentir en Europe? 3. Übersetzung aus dem Lateinischen: Livius X, 35. 4. Mathematische Aufgaben: a. Drei Arbeiter A, B, C vollenden eine Arbeit in 10 Tagen, wenn sie zusammen arbeiten. Sind B und C während der Hälfte der Zeit tätig, welche A braucht, um allein die Arbeit fertig zu stellen, so bringen sie zusammen so viel zustande, wie A allein in $16\frac{4}{5}$ Tagen. Die Zeit, welche B braucht, um allein die Arbeit zu vollenden, ist um 2 Tage kürzer als das arithmetische Mittel aus den Arbeitszeiten von A und C. Wie viel Tage braucht jeder, um allein die Arbeit zu vollenden? b. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Differenz der Höhensegmente einer Seite $p - q = d$, der Differenz der dieser Seite anliegenden Winkel $\alpha - \beta = \delta$ und dem Rechteck aus den beiden anderen Seiten $ab = q^2$. c. An einem Orte beobachtete man zur Zeit des wahren Mittags die Höhe der Sonne $H = 21^\circ 39' 48''$. Die Deklination der Sonne betrug $\delta = -23^\circ 7' 53''$. Wann ging an diesem Orte die Sonne an dem Beobachtungstage nach mitteleuropäischer Zeit auf und unter, wenn der Ort $2^\circ 10'$ östlich von Görlitz liegt, die Zeitgleichung $-5^m 34^s$ betrug und auf die Strahlenbrechung und die Änderung der Deklination im Laufe des Tages keine Rücksicht genommen wird? d. In der Ebene eines Kreises (Radius r) ist eine Strecke durch ihre Endpunkte (a, b) (a, c) gegeben. Von welchem Punkte des Kreises aus erscheint die Strecke am größten? (Nach Aufstellung der Gleichung sind die

Zahlenwerte einzuführen $r = 6$, $a = 10$, $b = 16$, $c = 4$). 5. Physikalische Aufgabe: In einem Gefäße, das $p = \frac{1}{2}$ l Wasser von $T = 15^\circ \text{C}$. enthält, befindet sich rings vom Wasser umspült eine Spirale aus Nickeldraht von $l = 1,25$ m Länge und $q = 0,5$ qmm Querschnitt. Durch diese Spirale fließt $t = 5^m$ lang ein Strom von $i = 5$ A. Um wieviel wird die Temperatur des Wassers gestiegen sein, wenn gehörig umgerührt wird? Wie stark müßte der Strom sein, wenn das Wasser nach $t_1 = 20^m$ bei $B = 760$ mm Luftdruck sieden sollte und von Wärmeverlusten abgesehen wird? Spezifische Wärme des Nickels $w = 0,11$, spezifisches Gewicht desselben $d = 8,9$, spezifischer Widerstand $s = 0,4 \Omega$.

Ostern 1909: 1. Deutscher Aufsatz: Wer ist der Held in der Braut von Messina? 2. Französischer Aufsatz: Les grandes nations ont toujours aspiré à l'empire de la mer. 3. Übersetzung aus dem Lateinischen: Livius V, 35 4—6 und 36 1—7. 4. Mathematische Aufgaben: a. Vermehrt man in einer geometrischen Reihe von 3 Gliedern das 2. Glied um 10, so entsteht eine arithmetische Reihe, vermehrt man in dieser Reihe das letzte Glied um 80, so entsteht wieder eine geometrische Reihe. Wie heißt die erste Reihe? b. Eine Kugel zu konstruieren, welche die Kugeln eines gegebenen Kugelbüschels rechtwinklig schneidet und durch 2 gegebene Punkte geht. c. Ein Dreieck zu berechnen, von dem gegeben sind $\rho_a \cdot \rho_b = 834,88$ qcm, $\rho \cdot \rho_c = 515,54$ qcm und $\rho_c - \rho = 37,902$ cm. d. Es ist eine Ellipse nebst den beiden Achsen $A_1 A_2$ und $B_1 B_2$ und dem Hauptkreise gegeben. Aus dem beweglichen Punkte P der Ellipse zieht man $PQ \perp A_1 A_2$. Man verlängere PQ über P hinaus, bis der Hauptkreis in P_1 getroffen wird und ziehe $P_1 L = A_1 A_2$. Welches ist der Ort für den Durchschnitt des Strahles $P_1 L$ mit dem Strahle, der durch A_2 parallel zu dem Halbmesser EP gezogen wird? 5. Physikalische Aufgabe: Auf einer wagerechten Strecke fährt ein Zug von $p = 228$ t Gewicht mit gleichförmiger Geschwindigkeit von $c = 90$ km pro Stunde. Der Dampf der Expansionsmaschine wirkt mit durchschnittlich $d = 7$ Atmosphären (zu $m = 1,034$ kg pro qcm), der Durchschnitt des Kolbens beträgt $q = 1660$ qcm, die Länge des Stiefels $l = 0,6$ m abzüglich der Kolbenstärke, der Umfang des Triebbrades $u = 6$ m. Wie groß ist 1. der Effekt der Maschine? 2. Der zu überwindende Widerstand pro Tonne Zuggewicht? 3. Welche Arbeit leistet die Maschine pro km? 4. Wenn der Lokomotivführer den Dampf absperrt und durch Bremsen den Widerstand um $w = 600$ kg vermehrt, nach welcher Strecke kommt der Zug zum Stillstand?

Aufgaben für die Extranerinnen.

Michaelis 1908: 1. Deutscher Aufsatz: Wodurch hat Lessing auf die Hebung des deutschen Nationalgefühls gewirkt? 2. Französischer Aufsatz: Combien de fois, depuis la grande Révolution, la France a-t-elle changé de régime, et pourquoi ces changements ont-ils été funestes au pays? 3. Übersetzung aus dem Lateinischen: Livius II, 11. 4. Mathematische Aufgaben: a. Die Summe einer viergliedrigen arithmetischen Reihe ist gleich 32; das dritte Glied verhält sich zum ersten, wie das um 7 vermehrte vierte Glied zu dem um 3 vergrößerten zweiten. Wie heißt die Reihe? b. In einen gegebenen Kreis (Radius r) ein Dreieck einzuzichnen, in dem sich zwei Seiten wie $m : n$ verhalten ($a : b = m : n$) und die Differenz der ihnen gegenüberliegenden Winkel $\alpha - \beta = \delta$ gegeben ist. c. Aus drei Brettern, von denen zwei doppelt so breit sind wie das dritte eine Rinne herzustellen, die möglichst viel Wasser aufnehmen kann. d. Aus dem Scheitel A einer Parabel sind zwei Sehnen AP_1 und AP_2 gezogen, welche auf einander senkrecht stehen. Welches ist der Ort für die Mitte von $P_1 P_2$, wenn der rechte Winkel $P_1 A P_2$ sich um A dreht? 5. Physikalische Aufgabe: Ein zusammengesetztes Mikroskop hat als Objektiv eine Sammellinse mit den Krümmungsradien $r_1 = 12$ mm und $r_2 = 6$ mm, als Okular eine solche von $f_1 = 5$ cm Brennweite. Welche deutliche Sehweite muß der Beobachter haben, wenn das Objekt sich in der Entfernung $e = 0,2$ mm vom Brennpunkte des Objektivs befindet und die Vergrößerung des Mikroskops $m = 280$ beträgt? (Brechungsindex $n = 1,5$.)

Ostern 1909: 1. Deutscher Aufsatz: Ist Goethes Iphigenie eine antike Frauengestalt? 2. Französischer Aufsatz: Toutes les nations doivent passer par de rudes épreuves. 3. Übersetzung aus dem Lateinischen: Livius XXXVI, 17. 4. Mathematische Aufgaben: a. Ein Wasserbehälter kann durch eine Röhre A gefüllt, durch eine zweite Röhre B entleert werden und zwar braucht A zum Füllen 20 Minuten mehr als B zum Entleeren. Ist der Behälter voll und werden beide Röhren gleichzeitig geöffnet, so wird der Behälter in zwei Stunden entleert. Wird aber A so verengt, daß in der Minute 1 Liter weniger und B so erweitert, daß minutlich 2 Liter mehr durchfließen, so braucht A zum Füllen 50 Minuten mehr als B zum Entleeren. Wie groß ist der Behälter und wie viel Wasser fließt in jeder Minute durch A und B? b) Von einem Dreieck kennt man den Inhalt $J = 330,55$ qcm, das Produkt zweier Höhen $h_a \cdot h_b = 173,89$ qcm und den Radius des dem Dreieck eingeschriebenen Kreises $\rho = 5,63$ cm. Das Dreieck zu berechnen. c. In einen gegebenen Kreis ein Dreieck einzuschreiben, von dem man einen Winkel γ und die Summe der Quadrate der ihn einschließenden Seiten $a^2 + b^2 = s^2$ kennt. d. Zwischen den Schenkeln eines gegebenen rechten Winkels XOY ist ein Strahl PQ gezogen und dieser durch den Punkt M in die Abschnitte a und b geteilt. Welches ist der Ort für M, wenn die unveränderliche Strecke PQ zwischen den Schenkeln des rechten Winkels verschoben wird? Achsen OX und OY. 5. Physikalische Aufgabe: Eine Kugel rollt auf einer schiefen Ebene von der Länge $s = 100$ m, dem Neigungswinkel $\alpha = 10^\circ$ und dem Reibungskoeffizienten $\rho = 0,04$ mit der Anfangsgeschwindigkeit $c = 40$ msec⁻¹ aufwärts. 1. Welche Geschwindigkeit hat sie am Ende der schiefen Ebene? 2. Wenn die schiefe Ebene dann plötzlich abbricht, welchen Weg wird die Kugel weiternehmen und in welcher Entfernung vom Ausgangspunkte wird sie wieder auf die wagerechte Ebene gelangen? 3. Welches ist der höchste von der Kugel erreichte Punkt?

D. Bericht über das Turnen.

Die Anstalt besuchten mit Ausschluß der Vorschulklassen im Sommer 474, im Winter 476 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im Sommer 69, im Winter 95,	im Sommer 4, im Winter 1,
aus anderen Gründen	im Sommer 1, im Winter 6,	im Sommer —, im Winter —,
zusammen	im Sommer 70, im Winter 101,	im Sommer 4, im Winter 1,
also von der Gesamtzahl der Schüler .	im Sommer 15 %, im Winter 21 %,	im Sommer 0,8 %, im Winter 0,2 %.

Es bestanden 10 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 24, im Winter 30 Schüler, zur größten im Sommer 68, im Winter 64 Schüler. Die Vorschulklassen turnten nicht.

Für den Turnunterricht waren 30 Stunden angesetzt. Ihn erteilten im Sommer Oberlehrer Dr. Reichel in OIII¹, OIII², Oberlehrer Petschke in UII², OIV, Vorschullehrer Gebauer in OI, UI, OII, UIII¹, Volksschullehrer Pusch in UII¹, UIII², OV, UV, OVI, UVI, Volksschullehrer Bruno Walter in UIV. Im Winter Oberlehrer Petschke in OIII¹, OIII², UIV, Vorschullehrer Gebauer in OI, UI, OII, UIII¹, Volksschullehrer Pusch in UII¹, UIII², OV, UV, OVI, UVI, Volksschullehrer Bruno Walter in UII², OIV.

Die Klassen V und VI turnten während des ganzen Schuljahres in der letzten Schulstunde an je 3 Vormittagen in der dem Schulhause nicht fern gelegenen Turnhalle in der Neuen Gasse, die übrigen Klassen im Sommer auf dem Schießwerder-Turnplatz, im Winter in der Jahnturnhalle.

Turnspiele wurden während des Sommers im Anschluß an das Turnen im Schießwerder gepflegt. Eine Abteilung von Schülern beteiligte sich an dem Dreikampf und an den Spielen des Gauspieltages in Pöpelwitz.

Von den Schülern der Realgymnasialklassen sind Freischwimmer 249, also von der Gesamtzahl 52 %. Von diesen haben im Laufe des Schuljahres 31 das Schwimmen erlernt.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

1. **Religionslehre.** a. Evangelische: Leimbach, Leitfaden Ausg. B, Teil I in IV—VII, Teil II in OII und I. Völker-Strack, Altes Testament in UIII und IV. Henning, Biblische Geschichten in V und VI. b. Katholische: König, Handbuch in III, Lehrbuch in I und II, Schuster-May, Biblische Geschichte und Breslauer Diözesankatechismus in IV—VI. c. Jüdische: Levy-Badt, Biblische Geschichte in VI—IV.

2. **Deutsch:** Muff, Deutsches Lesebuch in seinen einzelnen Teilen von VII—UIII, desgleichen Hopf-Paulsiek von IV—2. Vorschulklasse, Bock, Lesebuch, Ausg. B. I. II. in der 3. Vorschulklasse. Schwartz, Leitfaden für den deutschen Unterricht in III—IV.

3. **Latein:** Ostermanns Lateinische Übungsbücher, Ausgabe A in VII—VI und Lateinische Schulgrammatik von H. J. Müller Ausg. A in OII—IV.

4. **Französisch:** Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausg. B und Sprachlehre in VII—UIII, Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausg. B in UIII und IV. Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. Kron, Französische Sprechübungen in VII—I.

5. **Englisch:** Deutschbein-Willenberg Teil I in UIII, Teil II in OIII und VII. Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte. Kron, Englische Sprechübungen in VII—I.

6. **Geschichte:** Neubauer, Lehrbücher der Geschichte. Cauer, Geschichtstabellen.

7. **Erdkunde:** Seydlitz, Ausg. D, Heft 5 in VII, Heft 4 in OIII, Heft 3 in UIII, Heft 2 in IV, Heft I in V. Atlas von Diercke-Gäbler in I—IV. Volksschulatlas von Lange in V.

8. **Mathematik und Rechnen:** Gauß, Logarithmen (kleine Ausg.) in I—VII. Lieber und Lühmann I—III in OII und VII, Lieber und Lühmann I, II in OIII und UIII, Lieber und Lühmann I in IV. Blümel, Rechenaufgaben, Heft 6 in UIII, Heft 5 in IV, Heft 4 in V, Heft 3 und 4 in Sexta, Heft 3 in der ersten Vorschulklasse, Heft 2 in der 2. Vorschulklasse. Steuer, Rechenheft 1 in der 3. Vorschulklasse.

9. **Physik:** Trappe, Schulphysik in I und II.

10. **Chemie:** Ebeling, Lehrbuch der Chemie in OII und I.

11. **Naturbeschreibung:** Wossidlo, Botanik und Zoologie in UIII—VI.

12. **Gesang:** Sering, Chorbuch.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Königl. Provinzial-Schulkollegium, 10. Juni 1908. Aufforderung zum Bericht, welche Vorschriften über das Verhalten bei Brandfällen für die Anstalt aufgestellt worden sind.

Königl. Provinzial-Schulkollegium, 21. Juli 1908. Mitteilung eines ministeriellen Erlasses, nach welchem dem Mißbrauch unnötiger Befreiungen vom Turnunterricht entgegengetreten werden soll.

Königl. Provinzial-Schulkollegium, 29. Oktober 1908. Mitteilung eines ministeriellen Erlasses, nach welchem vom 1. April 1909 ab der Besuch des Königlichen Akademischen Instituts für Kirchenmusik in Berlin auf drei Semester verlängert wird. Dem Gesuch um Aufnahme ist ein amtlicher Nachweis darüber beizufügen, daß die Bewerber in der Lage sind, die Kosten ihres Unterhalts für die Dauer von drei Semestern aufzubringen.

Königl. Provinzial-Schulkollegium, 4. November 1908. Die Ferien für das Schuljahr 1909 werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|-------------------|--|
| 1. Osterferien: | Schulschluß: Dienstag den 30. März,
Schulanfang: Freitag den 16. April. |
| 2. Pfingstferien: | Schulschluß: Freitag den 28. Mai,
Schulanfang: Freitag den 4. Juni. |
| 3. Sommerferien: | Schulschluß: Freitag den 2. Juli,
Schulanfang: Freitag den 6. August. |

4. Herbstferien: Schulschluß: Freitag den 1. Oktober,
Schulanfang: Dienstag den 12. Oktober.
5. Weihnachtsferien: Schulschluß: Dienstag den 21. Dezember,
Schulanfang: Dienstag den 4. Januar 1910.

Magistrat, 16. Februar 1909. Schüler, die nach vorschriftsmäßiger Abmeldung während der Osterferien bis einschließlich den 15. April abgehen, zahlen für den Monat April kein Schulgeld.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1908/09 wurde Donnerstag den 23. April mit einer Ansprache an die Schüler und der Verlesung der Schulordnung eröffnet. In das Lehrerkollegium traten die Herren Oberlehrer Hermann Müller und Dr. Hugo Hoppe ein.

Am 12. Mai besichtigte die Prima unter Führung des Herrn Professor R. Dittrich die Hauptfeuerwache. Herr Branddirektor Götz erklärte zuerst die Einrichtungen der Fahrzeuge, insbesondere auch der Magirusleiter, ließ dann den ersten Abmarsch alarmieren, Übungen mit den Hakenleitern und den Rettungsapparaten, die Hand- und Kohlensäurespritze und die Dampfspritze in voller Tätigkeit vorführen. Auch die Feuer- und Rauchschutzapparate wurden gezeigt. Schließlich wurden die Alarmeinrichtungen, die Unfallstation, eine Reihe von Werkstätten und die Ställe besichtigt, sodaß die Schüler einen Einblick in das umfassende Getriebe der Anstalt erhielten. Während der ganzen dreistündigen Vorführung gab Herr Branddirektor Götz in liebenswürdigster Weise die nötigen Aufklärungen.

Am 18. Mai besichtigte die Prima unter der Führung desselben Lehrers die Maschinerien des Stadttheaters.

Am 5. Juni machte Herr Oberlehrer Frey mit der UIII¹ einen Ausflug nach der Heuscheuer.

Am 20. Juni unternahm Herr Oberlehrer Petschke mit 30 Oberquintanern einen Schulspaziergang nach dem Zobten. Vom Bahnhof Zobten marschierten die Schüler über die Waldkapelle, Striegelmühl nach Klein-Silsterwitz, wo Frühstückspause gemacht wurde. Dann führte der Weg weiter über die Tampadler Försterei nach der Bergspitze. Nach dem Mittagessen vergnügten sich die Schüler mit Turnspielen. Große Freude bereiteten die für die Sieger bestimmten mehr oder weniger nützlichen und scherzhaften Preise. Gegen 5 Uhr wurde der Rückmarsch über die Bismarcksäule nach Bahnhof Zobten angetreten.

Am 27. Juni ging Herr Professor Dr. Hager mit der UII² nach dem Zobten und Herr Oberlehrer Frey mit der OVI über Wohnwitz nach dem Kirschberge bei Lissa.

Am 1. Juli erhielt das Kommerzienrat Heinrich Heimannsche Legat der Unterprimaner Otto Stoltzenburg und am 2. Juli das Jacob Ollendorffsche der Untertertianer Moritz Mayer und der Untersekundaner Kurt Altmann.

Das zweite Vierteljahr des Sommerhalbjahres war für die Anstalt sehr unheilvoll. Zwei Lehrer, Professor Dr. Krebs und Professor Heukamp, erkrankten schwer, der erstere am 10. August, der letzere am 1. Juli, und ein dritter, Professor Jurisch, erlag im rüstigen Alter unerwartet am 20. August einem Schlaganfall. Siebenunddreißig Jahre hat er unermüdlich und segensreich an der Anstalt gewirkt, ein Muster von Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit, ein gerader und offener Charakter, ein wahrer und aufrichtiger Freund seiner Mitarbeiter, ein anregender Lehrer und treuer Ratgeber seiner Schüler. So wird sein Bild in uns Lehrern und in seinen zahlreichen Schülern fortleben und keine Zeit soll es in uns vernichten.

Zur Verwaltung der Stelle des Verstorbenen wurde der Kandidat des höheren Schulamts Herr Alfred Bock vom 25. August ab der Anstalt überwiesen, zur Vertretung des Herrn Professor Dr. Krebs vom 18. August ab der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Karl Camphausen und zur Fortsetzung seines Probejahres und Vertretung des Herrn Professor Heukamp vom 7. August ab der Probekandidat

Herr Dr. Erich Gerhardt. Die Stunden des Professors Jurisch wurden folgendermaßen verteilt: Je 3 Deutsch in OI und UI übernahm Herr Oberlehrer Petschke und gab 8 Latein und das Ordinariat in OV an den wissenschaftlichen Hilfslehrer Camphausen ab; 4 Latein in OI übernahm Herr Professor Cierpinski und verlor 5 Latein in OIV an den Kandidaten Bock, behielt aber die beiden übrigen Stunden; 4 Latein in UI übernahm Herr Professor Gumpert, und trat 5 Latein in UIII² an den Kandidat Bock ab. 2 Geschichte in OIII¹ übernahm dieser ebenfalls, und 2 Erdkunde in OIII¹ erhielt Herr Professor Dr. Hitze, der dafür 2 Erdkunde in UV an den Kandidaten Bock abgab.

Die Stunden des Herrn Professor Dr. Krebs wurden folgendermaßen erteilt: 3 Geschichte in UI, 3 Deutsch, 2 Geschichte, 2 Erdkunde in UIII¹ und 2 Erdkunde in OV erhielt der wissenschaftliche Hilfslehrer Camphausen, 4 Französisch in UIII¹ und 4 Französisch in OIII² Herr Oberlehrer Petschke.

Von den Stunden des Herrn Professor Heukamp übernahm 4 Französisch und 3 Englisch in OII Herr Professor Dr. Wende, 4 Französisch, 3 Englisch in UII² und 3 Deutsch in OV Herr Dr. Gerhardt und dazu noch 3 Deutsch und 5 Französisch in UIV von Professor Dr. Wende.

Am 28. August machte Herr Professor Dr. Schube mit der OIII¹ einen Ausflug nach Obernigk und Herr Oberlehrer Dr. Hoppe am 1. September mit der UIV nach dem Zobten.

Der Tag von Sedan wurde wieder nach den Bestimmungen der Kletkestiftung gefeiert. Das Thema für den diesmaligen Wettbewerb lautete: „Was verdanken wir Friedrich Wilhelm I.?“ Es waren sechs Bearbeitungen eingegangen, von denen der des Unterprimaners Oskar Creutzberger der Preis zuerkannt wurde. Er erhielt Heyck, Deutsche Geschichte, 3 Bände, und trug seine Arbeit als Festrede vor. Als Nebenpreis wurde dem Unterprimaner Otto Moelke „Friedjung, Der Kampf um die Vorherrschaft in Deutschland“ gegeben, und die im Auftrage des Herrn Ministers der Anstalt überwiesenen beiden Exemplare der Geschichte des Preussischen Staates von Berner empfangen die Unterprimaner Wilhelm Schubert und Erich Zerkowski. Außerdem konnten noch Schüler fast aller Klassen aus der Kletkestiftung und dem Legatprämiensfonds prämiert werden. Das Thema für den nächsten Wettbewerb lautet: Wie ist Straßburg verloren gegangen und wieder erworben worden.

Am 28. September fand die Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Königlichen Provinzialschulrats Herrn Professor Dr. Hoffeld statt. Die Patronatsbehörde war durch Herrn Geheimen Regierungs- und Stadtschulrat Dr. Pfundtner vertreten.

Unter demselben Vorsitz wurden am 29. September 4 Extraneerinnen geprüft.

Der Hitze wegen fiel der Unterricht von 11 Uhr ab aus am 23. und 30. Mai, am 1., 2., 3., 17., 19., 20. Juni und am 22. August.

Am Ende des Sommerhalbjahrs schieden der wissenschaftliche Hilfslehrer Camphausen und der Schulamtskandidat Bock aus dem Lehrerkollegium aus.

Mit Beginn des Winterhalbjahres nahm Herr Professor Heukamp seinen Dienst wieder auf, Herr Professor Krebs dagegen mußte sich auf den ganzen Winter beurlauben lassen. Er wurde durch den Seminarkandidaten Herrn Franz Birkner vertreten, während die Jurisch'sche Stelle von dem Seminarkandidaten Herrn Dr. Fritz Maywald verwaltet wurde.

Die Schillerprämie erhielt der Unterprimaner Oswald Peisker.

Am 21. Dezember veranstaltete der Schülermusikverein für die höheren Klassen und die Angehörigen, eine Aufführung in der Aula.

Das neue Jahr brachte abermals der Anstalt ein Unglück. Herr Professor Dr. Hitze erkrankte am 20. Januar schwer und mußte bis zum Schluß des Halbjahrs beurlaubt werden. Seine Vertretung übernahm vom 28. Januar ab Herr Schulamtskandidat Dr. Lux.

Aus der Weißstiftung erhielt am 24. Januar der Oberprimaner Richard Wellenstein „Danne-mann, Grundriß einer Geschichte der Naturwissenschaften, 2 Bände.“

Bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers hielt an Stelle des kurz vorher erkrankten Herrn Professor Hitze der Seminarkandidat Herr Birkner die Rede. Die Kaiserprämie

„Berner, Geschichte des Preußischen Staats“ empfangen die Unterprimaner Erich Keiler und Walter Kunzig und „Bohrdt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ der Obertertianer Walter Ferber.

Am 3. Februar veranstalteten vier ehemalige Abiturienten der Schule zur Feier des hundertjährigen Geburtstages Mendelssohn-Bartholdys für die Schüler der oberen Klassen und die Angehörigen in der Aula einen Kammermusikabend.

Die Prämie aus der Kahlertstiftung erhält am 27. März der Unterprimaner Erhard Plüschke und die des Schlesischen Bismarckvereins am 1. April der Oberprimaner Oskar Creutzberger.

Am 20., 26. und 27. März findet die Prüfung von 10 Extraneerinnen und 1 Extraneer unter Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Professor Dr. Holfeld statt.

Die nationalen Gedenktage wurden in der herkömmlichen Weise gefeiert.

Am 30. März erfolgt die Versetzung der Schüler und die Entlassung der Abiturienten. Die Kommerzienrat Ernst Heimannsches Rede hält der Abiturient Herbert Lindner „Eichendorff und seine Stellung in der Romantik“ und die Samuel Krausesche Gedächtnisrede der Abiturient Erich Tschunke „Le dix-huitième siècle, le siècle littéraire de la France.“

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztablelle für das Schuljahr 1908/09.

		A. Realgymnasium.														B. Vorschule.					
		0I	UI	0II	UII ¹	UII ²	0III ¹	0III ²	UIII ¹	UIII ²	0IV	UIV	0V	UV	0VI	UVI	Sa.	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	Sa.
1.	Bestand am 1. Februar 1908	9	22	34	28	33	34	20	36	33	45	40	40	26	40	27	467	54	56	45	155
2a.	Zugang bis zum Schluß des Schuljahres 1908	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2b.	Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1908	4	3	5	6	1	—	1	3	3	3	5	2	1	1	2	40	2	—	1	3 + 27*)
3a.	Zugang durch Versetzung zu Ostern	7	11	12	—	27	—	27	—	33	—	29	—	32	—	27	(205)	31	25	—	(56)
	Durch Übergang in die Oberabteilung	—	—	—	28	—	17	—	27	—	21	—	23	—	20	—	(136)	—	—	—	—
3b.	Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	2	—	—	2	—	—	1	2	3	1	1	1	10	23 *27	1	1	37	39
4.	Frequenz am Anfang des Schuljahres 1908/09	12	23	32	38	31	26	29	33	37	32	46	33	35	28	42	477	57	51	56	164
5.	Zugang i. Sommerhalbjahr 1908	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	2	1	1	—	8	—	1	1	2
6.	Abgang i. Sommerhalbjahr 1908	4	1	2	9	1	2	—	3	1	2	3	2	—	3	2	35	9	3	2	14 + 16*)
7a.	Zugang durch Versetzung zu Michaelis	11	12	19	—	15	—	22	—	21	—	28	—	22	—	16	(166)	25	19	—	(44)
	Durch Übergang in die Oberabteilung	—	—	—	30	—	27	—	28	—	36	—	29	—	32	—	(182)	—	—	—	—
7b.	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	—	1	1	4	10 *16	2	4	16	22
8.	Frequenz am Anfang des Winterhalbjahrs	19	23	37	40	15	36	25	36	30	46	38	34	31	37	29	476	59	47	52	158
9.	Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	1	—	5	—	3	2	5
10.	Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	1	2	3	2	—	12	2	—	—	2
11.	Frequenz am 1. Februar 1909	19	23	37	40	15	35	25	37	29	44	38	32	30	36	29	469	57	50	54	161
12.	Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	18,4	17,7	17,2	16,11	14,89	14,08	12,72	11,49	10								9,04	8,09	7,04	

*) Infolge von Versetzung aus der 1. Vorschulklasse nach Sexta.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium.							B. Vorschule.						
	Evangel.	Kathol.	Dissident.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Evangel.	Kathol.	Dissident.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	264	41	1	171	426	43	8	75	18	—	71	160	4	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	256	49	1	170	430	41	5	72	17	—	69	156	2	—
3. Am 1. Februar 1909	255	47	1	166	423	41	5	77	17	—	67	159	2	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1908 17, Michaelis 1908 26 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen: Ostern 1908 5, Michaelis 1908 7 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Nummer	Fortlaufende Nummer	Name	Geburtstag	Geburtsort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts			Erwählter Beruf
							auf der Anstalt	in Prima	in Oberprima	
							Jahre			

Michaelis 1908 (28. September).

1.	827.	Fiege, Hermann	5. April 1890	Schlüsselburg bei Petersburg	ev.	Fabrikdirektor, † Mutter in Breslau	6½	2	1	Jura
2.	828.	Kerber Erich	1. Okt. 1889	Guben	ev.	Stationseinnehm. †, Mutter in Breslau	9	2	1	Germanistik und Geschichte
3.	829.	Mücke, Gerhard	6. Dez. 1888	Schillermühle bei Dtsch-Lissa	ev.	Mühlenbesitzer, Schillermühle	7	2	1	Naturwissenschaften
4.	830.	Schaefer, Georg	24. Okt. 1889	Breslau	ev.	Erster Landschaftssekretär, Krietern b. Breslau	7½	2	1	Medizin

Am 29. September 1908 bestanden die Reifeprüfung Gertrud Bayer und Berta Berger.

Ostern 1909 (17. März).

1.	831.	*Böttger, Hermann	15. Juli 1890	Breslau	ev.	Kaufmann, Breslau	12	2	1	Astronomie
2.	832.	Fritze, Hans	18. Juni 1890	Nieder-Rydzultau, Kreis Rybnik, OS.	ev.	Apotheker †, Breslau	6	2	1	Bergfach
3.	833.	Lewysohn, Georg	20. Aug. 1889	Breslau	jüd.	Kaufmann, Breslau	10	2	1	Medizin
4.	834.	Lindner, Herberl	14. Okt. 1888	Breslau	ev.	Kaufmann †, Breslau	14	2	1	Medizin
5.	835.	Ollendorff, Artur	20. Nov. 1890	Breslau	jüd.	Kaufmann und Konsul, Breslau	12½	2½	1½	Jura
6.	836.	Rosenbaum, Willy	19. Okt. 1890	Breslau	jüd.	Kaufmann, Breslau	12	2	1	Baufach
7.	837.	Schweitzer, Ernst	11. Mai 1891	Breslau	jüd.	Kaufmann, Breslau	11	2	1	Jura
8.	838.	Tschunke, Erich	6. Juni 1889	Breslau	ev.	Stadttheaterrendant, Breslau	12	2	1	Militär

* Von der mündlichen Prüfung befreit. Am 20. März bestand der Estraneus Lambertus Wilhelm Kramers die Reifeprüfung.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Vermehrung der Lehrerbibliothek.

Morsch, Das höhere Lehramt. — Silbergleit, Unterrichtswesen (Gesch.) — Jahresverzeichnis der an deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen für 1907. — O. Jäger, Erlebtes und Erstrebtes. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. — Zentralblatt und Ergänzungsheft. — Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. — Lehrproben und Lehrgänge. — Meyer, Konversationslexikon 19/20. — Monatsschrift für höhere Schulen. — Rethwisch, Jahresberichte XXII.

Kultur der Gegenwart I, 6. — Systematische Philosophie.

Köstlin, Martin Luther, 2 Bd. — Schmidt, Die Geschichte Jesu.

Mauerhof, Götzendämmerung. — Volkelt, Zwischen Dichtung und Philosophie. — K. Berger, Schiller, II. — F. Mamroth, Aus der Frankfurter Theaterchronik, 1 u. 2. — Grimm, Wörterbuch, 1. 3⁷. 4. I. 3⁸. 9. 10. 2⁶. — Goedeke, Grundriß der deutschen Dichtung 25. — Handbuch für den deutschen Unterricht III 2, — Goethe 42.

Gemoll, Die Realien bei Horaz.

Himer, Schiffahrt, die uns angeht (Gesch.) — Kultur der Gegenwart II. V. 1, Staat und Gesellschaft der neueren Zeit. — Silbergleit, Preußens Städte (Gesch.) — J. Kutzen, Das deutsche Land. — Sybel, Historische Zeitschrift. — Lamprecht, Deutsche Geschichte 11. 1. — Wippermann, Geschichtskalender. — Hettner, Geographische Zeitschrift. — Hohenzollernjahrbuch 11. 12. — Politische Korrespondenz Friedrichs des Großen 32.

Borel, Géométrie. — Borel, Algèbre. — Weber-Wollstein, Angewandte Elementarmathematik.

Landsberg, Naturwissenschaftliche Monatshefte. — Dannemann, Der naturwissenschaftliche Unterricht. — Poske, Zeitschrift. — Hoffmann, Zeitschrift.

Bestand am 7. März 1909: 4285 Werke, 8184 Bde.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Anstalt besitzt folgende Stiftungen:

1. Das Gustav Friedeberg'sche Legat im Zinsbetrage von 12 Mark, welches am Geburtstage des Stifters, am 10. März, einem fleißigen Schüler, abwechselnd einem jüdischen und einem christlichen, durch den Direktor unter Nennung des Verstorbenen auszuhändigen ist. Gestiftet am 10. 8. 1872.

2. Das Kommerzienrat Ernst Heimann'sche Legat im jährlichen Zinsbetrage von 39,57 Mark für einen durch Fleiß und gute Führung ausgezeichneten Abiturienten, welcher hierfür am Schluß des Schuljahres eine Rede in deutscher Sprache zu halten hat. Gestiftet im Jahre 1867. (300 Taler.)

3. Die Direktor Dr. C. A. Kletke-Prämienstiftung (jährlicher Zinsbetrag 136 Mark) zur Erinnerung an die Friedensfeier am 11. November 1866. Die Prämien sind statutenmäßig zu verteilen an 5 Schüler der oberen Klassen am Tage der genannten Friedensfeier oder an einem anderen für Preußen besonders denkwürdigen Tage oder am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Gestiftet am 11. 11. 1866: 1000 Taler.

4. Das Partikulier Johann Samuel Krause'sche Legat

a. zur Bestreitung des Schulgeldes und zur Anschaffung von Büchern etc. für einen fleißigen und armen Schüler (jährliche Zinsen 93 Mark),

b. zur Belohnung des Fleißes und zur ferneren Aufmunterung desjenigen Schülers der ersten Klasse, welcher die bei der alljährlich stattfindenden Prüfung zu haltende Gedächtnisrede verfaßt und gehalten hat (93 Mark). Gestiftet 1865: 1500 Taler.

5. Ein Legat-Prämienfonds auf Bücher für fleißige Schüler (jährliche Zinsen 117 Mark).
6. Die Promnitzsche Stipendienstiftung (jährliche Zinsen 120 Mark). Frau Maria Luise, verw. Promnitz, geb. Roland hierselbst, hat zum Andenken an ihren im Jahre 1884 verstorbenen Sohn, Herrn Kaufmann Johannes Promnitz, ehemaligen Schüler und jahrelangen Kurator des Realgymnasiums am Zwinger, ein Legat von 3000 Mark mit der Bestimmung gestiftet, daß die Zinsen desselben ohne Unterschied der Religion einem unbemitteltem Abiturienten der Anstalt, welcher die Universität oder eine technische Hochschule besucht, während seiner Studienzeit als Stipendium verliehen werden. Die Wahl des Stipendiaten steht dem Direktor in Gemeinschaft mit den Lehrern der Oberprima zu. Die Verleihung des Stipendiums erfolgt indes immer nur auf ein Jahr. Nach Ablauf eines jeden Jahres muß der Stipendiat, wenn er dasselbe weiter genießen will, sich darum bewerben. Die zuständigen Verleiher haben alsdann aufs neue dessen Würdigkeit und Bedürftigkeit zu prüfen und darüber zu beschließen, ob ihm das Stipendium auf ein ferneres Jahr bewilligt werden soll. Gestiftet den 14. 8. 1884.

7. Die Jubiläumsstiftung vom 15. Oktober 1886, von früheren Schülern der Anstalt gegründet, gegenwärtig im Betrage von 20 000 Mark, wovon 12 000 Mark hypothekarisch zu 4 pCt. und 7000 Mark zu $3\frac{1}{2}$ pCt. in preuß. konsol. Anleihe und Breslauer Stadtanleihe angelegt sind. — „Der Zweck der Stiftung ist die Förderung der Interessen jeweiliger Schüler, sowie auch ehemaliger Lehrer des Realgymnasiums am Zwinger und Angehöriger dieser letztgenannten Personen.“ Die Stiftung wird von einem Kuratorium verwaltet, welches aus dem jedesmaligen Direktor als Vorsitzenden und den beiden ersten Oberlehrern der Anstalt besteht. Das Kuratorium bestimmt über die Verwendung der Zinsen des Stiftungskapitals zu den Stiftungszwecken nach seinem freien Ermessen. Der jedesmalige Vorsitzende des Kuratoriums ist jedoch befugt, Beträge bis zur Höhe von 20 Mark ohne Anhörung der übrigen Mitglieder des Kuratoriums zu Stiftungszwecken zu verwenden. Die nicht zur Verwendung kommenden Zinsen sind am Schlusse des Rechnungsjahres zu kapitalisieren.

8. Die Jacob Ollendorff-Stiftung im Betrage von 1000 Mark, deren Zinsen jährlich am 2. Juli zu gleichen Teilen einem bedürftigen und würdigen christlichen und jüdischen Schüler als Beihilfe zu einem Landaufenthalt oder zu einer Reise in den Ferien auszuhändigen sind. Gestiftet den 24. 3. 1899.

9. Die Stiftung zum Andenken an Walther Weiß. Herr Kaufmann Eugen Weiß hat zum Andenken an seinen am 24. Januar 1900 gestorbenen Sohn Walter, ehemaligen Schüler der Anstalt und Studiosus der Chemie, ein Legat von 500 Mark mit der Bestimmung gestiftet, daß jährlich einem (oder zwei) würdigen Schüler der oberen Klassen, der besonders Neigung für die naturwissenschaftlichen Fächer zeigt, aus den Zinsen am Todestage seines Sohnes ein Buch aus diesen Wissensgebieten zum Geschenk gemacht werde. Über die Verwendung des Legats sind mit dem Stifter folgende nähere Bestimmungen vereinbart worden:

1. Unter oberen Klassen sind O I, U I, O II zu verstehen.
2. Zu den naturwissenschaftlichen Fächern gehört auch die Mathematik.
3. Die Wahl des Schülers steht dem Direktor in Gemeinschaft mit den Ordinarien und den naturwissenschaftlichen Lehrern der oberen Klassen zu.
4. Das Buch wird, versehen mit einem Stiftungsvermerk, dem Schüler am 24. Januar jeden Jahres vor der Klasse überreicht.
5. Ein von dem Buchkauf etwa übrig bleibender Zinsbetrag wird an die Jubiläumsstiftung der Anstalt abgeführt.
6. Dafür kann aus dieser letzteren Stiftung eine Summe bis zu 5 Mark zu dem Ankauf des Buches zu Hilfe genommen werden, falls der Preis desselben einmal den Zinsbetrag der Weißschen Stiftung überschreiten sollte.

7. Ist in einem Jahre ein für das Geschenk geeigneter Schüler in den oberen Klassen nicht vorhanden, so kann auch die Untersekunda für die Auswahl eines solchen in Betracht kommen. Gestiftet am 19. März 1900.
10. Die Heinrich Heimannsche Stiftung. Die Erben des am 31. Juli 1902 verstorbenen Königlichen Geheimen Kommerzienrats Heinrich Heimann haben in Erfüllung eines in der letztwilligen Verfügung desselben ausgesprochenen Wunsches am 4. Mai 1903 dem Realgymnasium am Zwinger einen Betrag von 1000 Mark als Heinrich Heimannsche Stiftung mit der Bestimmung überwiesen, daß die Zinsen zu Prämien oder Geldgeschenken an würdige Schüler der Anstalt verwendet werden. Die Zinsen betragen jährlich 35 Mark und kommen am 1. Juli jeden Jahres zur Auszahlung.
11. Die Frombergsche Stiftung. Zur Erinnerung an die ihren Söhnen gewährte Ausbildung hat Frau Bankier Fromberg dem Realgymnasium am Zwinger die Summe von 1000 Mark als Frombergsche Stiftung mit der Bestimmung überwiesen, dass die Zinsen zu denselben Zwecken verwendet werden, wie die der Jubiläumsstiftung. (Annahme durch den Magistrat am 11. 12. 1903.)

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Der Unterzeichnete macht nicht selten die Wahrnehmung, daß Eltern über die verschiedenen Arten der höheren Lehranstalten und deren Anforderungen nur ungenau unterrichtet sind und sich von Zufälligkeiten und äußerlichen Umständen bestimmen lassen, welcher Schulart sie ihre Kinder zuführen. Die Folge davon ist, daß diese oft auf eine für ihre Befähigung nicht passende Schule kommen, auf der sie womöglich schon in Sexta mit Privatunterricht gequält werden müssen. Dadurch aber wird einerseits das Familienleben beunruhigt, andererseits die Schule mit ungeeignetem Schülermaterial belastet. Der Unterzeichnete weist daher darauf hin, wie wichtig eine sorgfältige Schulwahl ist, sowie darauf, daß, wenn sie sich als falsch herausstellt, im Interesse des Schülers so zeitig wie möglich ein zweckmäßiger Wechsel der Anstalt vorgenommen werden muß.

Die Prüfung und Aufnahme der neuen Schüler findet Donnerstag, den 15. April um 9 Uhr statt. Vorzulegen sind Geburts- oder Taufschein, Impf- bzw. Wiederimpfschein und das Abgangszeugnis, wenn der Schüler von einer anderen Anstalt kommt. Das neue Schuljahr beginnt Freitag den 16. April um 8 Uhr für die unteren, um 10 Uhr für die oberen Klassen.

Die Zeichenausstellung findet Sonntag den 4. April von 11—1 und von 3—5 Uhr in der Aula statt.

Dr. Ludwig.

5. Ein Legat-Prämie
 6. Die Promnitzsche
 Luise, verw. Promnitz, geb. Rola
 Sohn, Herrn Kaufmann Johann
 Realgymnasiums am Zwinger, ein
 desselben ohne Unterschied der
 Universität oder eine technische
 liehen werden. Die Wahl des St
 Oberprima zu. Die Verleihung d
 eines jeden Jahres muß der Stipe
 Die zuständigen Verleiher haben
 und darüber zu beschließen, ob
 Gestiftet den 14. 8. 1884.

7. Die Jubiläumsstiftu
 gegründet, gegenwärtig im Betrage
 und 7000 Mark zu 3½ pCt. in pre
 „Der Zweck der Stiftung ist die F
 Lehrer des Realgymnasiums am
 Stiftung wird von einem Kurator
 sitzenden und den beiden ersten O
 Verwendung der Zinsen des Stiftun
 Der jedesmalige Vorsitzende des K
 ohne Anhörung der übrigen Mitglie
 zur Verwendung kommenden Zinsen

8. Die Jacob Ollendorff-
 2. Juli zu gleichen Teilen einem be
 Beihilfe zu einem Landaufenthalt o
 den 24. 3. 1899.

9. Die Stiftung zum And
 zum Andenken an seinen am 24. J
 Anstalt und Studiosus der Chemie, ein
 einem (oder zwei) würdigen Schüler
 schaftlichen Fächer zeigt, aus den Zin
 gebieten zum Geschenk gemacht wer
 folgende nähere Bestimmungen verein

1. Unter oberen Klassen s
2. Zu den naturwissensch
3. Die Wahl des Schülers
den naturwissenschaftlich
4. Das Buch wird, versehen
Jahres vor der Klasse üb
5. Ein von dem Buchkauf e
der Anstalt abgeführt.
6. Dafür kann aus dieser le
des Buches zu Hilfe gen
betrag der Weißschen St

üler (jährliche Zinsen 117 Mark).
 Zinsen 120 Mark). Frau Maria
 ihren im Jahre 1884 verstorbenen
 r und jahrelangen Kurator des
 mmung gestiftet, daß die Zinsen
 nienten der Anstalt, welcher die
 Studienzeit als Stipendium ver-
 neinschaft mit den Lehrern der
 nur auf ein Jahr. Nach Ablauf
 ßen will, sich darum bewerben.
 eit und Bedürftigkeit zu prüfen
 eres Jahr bewilligt werden soll.

üheren Schülern der Anstalt
 ark hypothekarisch zu 4 pCt.
 tadtanleihe angelegt sind. —
 chüler, sowie auch ehemaliger
 tztgenannten Personen.“ Die
 desmaligen Direktor als Vor-
 Kuratorium bestimmt über die
 nach seinem freien Ermessen.
 ge bis zur Höhe von 20 Mark
 ken zu verwenden. Die nicht
 hres zu kapitalisieren.

k, deren Zinsen jährlich am
 und jüdischen Schüler als
 szuhändigen sind. Gestiftet

Kaufmann Eugen Weiß hat
 er, ehemaligen Schüler der
 mmung gestiftet, daß jährlich
 eigung für die naturwissen-
 Buch aus diesen Wissens-
 rats sind mit dem Stifter

thematik.
 mit den Ordinarien und
 hüler am 24. Januar jeden
 l an die Jubiläumsstiftung
 u 5 Mark zu dem Ankauf
 selben einmal den Zins-



